

MEDIENMITTEILUNG

Neu: [Bildmaterial](#) aus Aleppo und Idlib zum kostenlosen Download

Aleppo und Idlib: Starker Schneesturm behindert Hilfslieferungen

Zürich, 22. Dezember 2016 – **Ein schwerer Schneesturm im Nordwesten Syriens verschlimmert die Notlage von Tausenden Kindern und ihren Familien, die aus Ost-Aleppo evakuiert wurden oder noch immer dort eingeschlossen sind. Zu den Verletzlichsten unter ihnen gehören Säuglinge und Kinder, die nach der monatelangen Belagerung ohne Nahrung geschwächt und unterernährt sind.**

Schätzungen zufolge sind in den letzten Tagen rund 26.000 Menschen nach der Evakuierung Ost-Aleppos im Hinterland von Aleppo und in Idlib angekommen. Oftmals besitzen sie nur die Kleider, die sie am Leib tragen. Viele müssen nun bei Minustemperaturen in unbeheizten Gebäuden oder Zelten schlafen. Für die nach wie vor in Ost-Aleppo eingeschlossenen Menschen wird die Situation mit dem Einsetzen des schlechten Wetters noch prekärer: Familien sind gezwungen, ohne medizinische Versorgung, Nahrung und in zerbombten Gebäuden auf ihre Evakuierung zu warten.

In der Stadt Idlib behindert der Schneesturm die Versorgung der vielen intern Vertriebenen, die Schutz suchen: Partnerorganisationen von Save the Children berichten von im Schnee feststeckenden Krankenwagen oder von Kindern, die ihre Eltern im Durcheinander von Nahrungsmittelverteilungen verlieren – nur um eine Banane oder einen Apfel zu erhalten.

«Unsere Partnerorganisationen arbeiten bei Minustemperaturen rund um die Uhr und tun alles in ihrer Macht Stehende, um aus Aleppo ankommenden Familien zu helfen», sagt Ömer Güven, Geschäftsführer von Save the Children Schweiz. «Tausende Kinder kamen in den letzten Tagen dort an – hungrig, vor Kälte zitternd und nach monatelanger Belagerung und Bombardierung traumatisiert. Diese Kinder sind dringend auf Nahrung, Schutz und medizinische Behandlung angewiesen.»

Die Evakuierung Ost-Aleppos kann nicht als reiner Erfolg betrachtet werden. Viele Familien waren gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen und müssen nun in Zelten und verlassenen Gebäuden – noch dazu während eines Schneesturms – auf Hilfe hoffen. Save the Children ist dringend auf Unterstützung der internationalen Gemeinschaft angewiesen, damit sichergestellt werden kann, dass verletzte Gruppen wie Kranke, ältere Menschen und Kinder sicher aus der Stadt geführt werden können. Save the Children fordert zudem ein Ende aller Belagerungstaktiken innerhalb Syriens. Rund 750.000 Menschen in Syrien leben nach wie vor unter Belagerung – auch jetzt, im Winter und ohne genügend Nahrung, Benzin oder medizinische Versorgung.

Save the Children versorgt Tausende betroffene Kinder und ihre Familien aus Ost-Aleppo mit dringend benötigten Hilfsmitteln wie Nahrung, Lebensmittelgutscheinen, Decken und Notfallkits. Zudem wurden die Vorräte an Lebensmittel und Medizin aufgestockt, um den enormen Bedarf decken zu können.

Hinweise an die Redaktionen:

- [Fotomaterial](#) zur kostenlosen Verwendung

Kontakt

Für weiterführende Informationen, Bilder, Videomaterial und Interviews (auch mit Save the Children Pressesprechern vor Ort):

Judith Schuler, Direktorin Marketing & Kommunikation, Direkt +41 44 267 74 78

Mobil +41 79 386 41 47, judith.schuler@savethechildren.ch

Save the Children

Save the Children ist die grösste unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt und setzt sich seit 1919 gezielt für die Rechte der Kinder ein. In über 120 Ländern sorgen wir für die medizinische Versorgung, die Nahrung, die Ausbildung und den Schutz von Kindern – auch in Not- und Katastrophensituationen. Save the Children ist politisch, ideologisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig. Save the Children hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC). Save the Children ist seit 2006 in der Schweiz aktiv und ist Zewo-zertifiziert.